

DIE PRODUKTIONSSCHULE IM TIROLER UNTERLAND

Leben · Entfalten · Anregen



Bericht zur
INTERKULTURELLEN PROJEKTWOCHE
der LEA Produktionsschule

„Vorweihnachtliche Genussreise 2022“

Durchführungszeitraum:	05.-09.12.2022
Konzept und Durchführung:	LEA-Kufstein Team
Unterstützung:	Land Tirol, Stadtgemeinde Kufstein, Stadtgemeinde Wörgl

Projektmotivation

Zu Beginn der interkulturellen Genussreise stand die Idee, gemeinsam zu kochen bzw. zu backen, um mit den Koch- bzw. Backtraditionen verschiedener Länder vertraut zu werden bzw. sich damit auseinanderzusetzen. Jenseits des Kulinarischen sollte aber auch eine genussorientierte, interaktive und abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Ländern stattfinden.

Diese Woche widmete sich somit – verpackt in Rezepten und Festtraditionen – dem Thema Identität, Heimat, Kultur und den dabei entdeckten länderübergreifenden Unterschieden, jedoch auch Gemeinsamkeiten. Über das gemeinsame Entwickeln, Planen, Durchführen und Genießen der Projektwoche wurde ein niederschwelliger Zugang zum vermeintlich „Fremden“ ermöglicht.

Projektfeinziele

Inhaltliche Ziele

- Auseinandersetzung mit den Kulturen, Traditionen, Heimatbegriff verschiedener Länder anhand kulinarischer Impulse

- Spielerischer Erwerb von Wissen über unterschiedliche Gebräuche und (Fest-) Traditionen in ausgewählten Ländern
- Erwerb von Wissen rund um Weihnachten und den Jahreswechsel, aber auch in Hinblick auf Brauchtum allgemein, Geschichte, Geographie, Kultur und Sprache der ausgewählten Länder

Didaktische Ziele

- Die Fähigkeit erhöhen, sich mit „dem Anderen“, „dem Fremden“ auseinanderzusetzen bzw. sich darauf einzulassen
- Die Fähigkeit erhöhen, die eigenen (Vor-)Urteile und dahinter liegenden Ängste spielerisch zu artikulieren, zur Diskussion zu stellen und damit im Diskurs zu „entschärfen“; (Vor-)Urteile und Ängste zu entschärfen zielt nicht auf das Nivellieren von bestehenden Unterschieden. Vielmehr geht es darum, Unterschiede und Gemeinsamkeiten sichtbar zu machen, mögliche „Bedrohungsszenarien“ ansprechen zu dürfen und die Fähigkeit zu erhöhen, sich anderen gegenüber wertfrei zu nähern.
- Die Fähigkeit zur Selbst- und Fremdreflexion erhöhen

Methodische Ziele

- Erhöhung der Kompetenz, Projektstage so weit als möglich eigenverantwortlich zu planen und umzusetzen
- Erhöhung der Kompetenz, die eigene Kreativität bei der Planung und Umsetzung der Projektstage zum Einsatz zu bringen
- Erhöhung der Kompetenz, in (interkulturellen) Teams zu arbeiten
- Erhöhung der Kompetenz, die Verantwortung für das Projektergebnis zu übernehmen und damit auch Verantwortung für das Lernergebnis zu tragen

Projektumsetzung

Montag und Dienstag: Planung, Kochen und Kultur

Schon die Planungsphase war für die Jugendlichen spannend, galt es doch vorab zu überlegen, was gekocht oder gebacken werden sollte, wie sich die kulinarischen Ideen der Jugendlichen am besten mit den Gegebenheiten der LEA Produktionsschule umsetzen ließen und was dafür eingekauft werden musste; andere Fragen waren eher kreativer Natur und betrafen das Erstellen von Menükarten, das Gestalten von Tischkärtchen und die Tischdekoration wie auch eine angemessene Hintergrundmusik;

Gemeinsames Kochen und Backen war nur ein Teil der Geschichte; es wurde rund um das Wahlthema bzw. die Wahlthemen recherchiert und vorbereitet, um nicht nur ein kulinarisches Erlebnis zu schaffen, sondern auch das „Drumherum“ interessant und lehrreich zu gestalten.

Im Einzelnen galt es also folgende Teilaufgaben zu bewältigen:

- Welche Speisen/Weihnachtsbäckereien/Getränke soll es geben? Was gibt es und was lässt sich mit unserer Ausstattung auch tatsächlich durchführen

- Wo finden wir hierfür die Rezepte und für welches entscheiden wir uns?
- Was muss dafür eingekauft werden?
- Wie gestalten wir unsere Speisekarte (zumindest zweisprachig)?
- Wie gestalten wir die Tischkärtchen?
- Wie dekorieren wir den Raum und die Tische?
- Welche Hintergrundmusik soll das kulinarische Beisammensein begleiten (Erstellen einer Playlist)?
- Was sollen die anderen Jugendlichen über das jeweilige Land lernen und wie stellen wir das an (Entwickeln wir ein Quiz, zeigen wir ein Video, stellen wir Informationsmaterial schriftlich zur Verfügung?)?
- Recherche über Sehenswürdigkeiten, Wissenswertes über Politik, Kultur sowie allgemeine Daten und Fakten ausgewählter Länder

Da der erste Tag der Projektwoche auf den 05.12. fiel bot es sich an, am Nachmittag die „Perchten-Show“ in der Kufsteiner Innenstadt zu besuchen. Diese alte Tiroler Tradition entstand in der Hoffnung, dass die grusligen Masken der „Perchten“ die bösen Geister vertreiben würden. Im Laufe unserer Projektwoche würden wir noch andere Feste und Bräuche unterschiedlicher Kulturen kennenlernen und sehen, dass diese oft den gleichen „Kern“ haben und auf der Vertreibung des „Bösen“ und der Hoffnung auf dem „Guten“ zurückzuführen sind.

Das Menü

...rumänische Gemüsestrudel und vegane italienische Lasagne mit griechischen Salat

Die Jugendliche hatten bei der Wahl ihrer Gerichte komplett freie Hand. Die Entscheidung fiel auf einen rumänischen Gemüsestrudel als Vorspeise sowie auf eine vegane Lasagne als Hauptspeise. Dazu wurde ein griechischer Salat serviert. Da ein Gruppenteilnehmer Veganer ist, ging es an die nicht ganz so einfache Aufgabe, Ersatzprodukte für die tierischen Zutaten der Lasagne zu finden. Zum Glück gibt es dafür aber heutzutage bereits pflanzliche Alternativen!

...New Yorker Cheesecake und österreichische Vanillekipferl

Als Nachspeise wurde ein „New Yorker Cheesecake“ und „Vanillekipferl“ gebacken.

Zu trinken gab es Tee, Saft und Kakao.

Mit viel Freude und Eifer wurde von den zuständigen Teams geplant, vorbereitet, gekocht und gebacken.

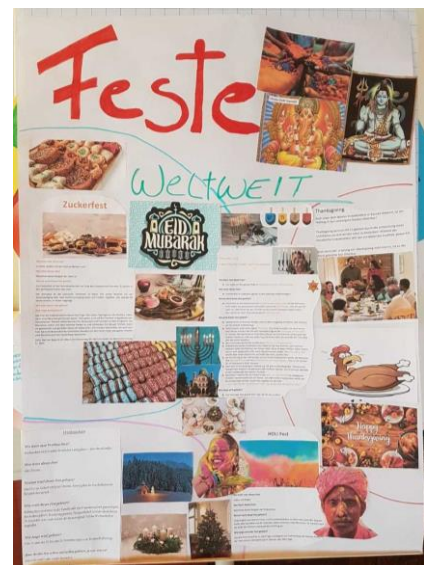


Während die Leckereien ihren letzten Schliff im Ofen bekamen, war das Dekorations-Team damit beschäftigt das Plenum festlich zu gestalten und den Tisch zu decken. Pünktlich zur Mittagszeit konnten wir uns unser Menü schmecken lassen.

Nach dem gemeinsamen Aufräumen und einer wohlverdienten Mittagspause arbeiteten die Jugendlichen zum Themenschwerpunkt „Kultur“. Über den Genuss des Essens konnte eine Verbindung gezogen werden und ein Anknüpfungspunkt geschaffen werden. In den jeweiligen Teams wurden interessante Informationen über die Herkunftsländer der gekochten Speisen recherchiert und auf Plakaten anschaulich gestaltet und anschließend der Gruppe präsentiert.

Mittwoch: Feste rund um den Globus

Am Mittwoch beschäftigten sich die Teilnehmer_innen mittels kurzer Filmausschnitte und vorbereiteten Arbeitsaufträgen mit Bräuchen und Festen verschiedener Kulturen und Religionen weltweit. So fanden wir Gemeinsames und Unterschiedliches im islamischen Zuckerfest, im christlichen Weihnachtsfest, im jüdischen Chanukka oder dem hinduistischen Holi-Fest. Mittels den vorbereiteten Fragen und den kurzen Filmausschnitten versuchten die Teilnehmer_innen den Kern der jeweiligen Feste zu erfassen. So konnten wir feststellen, dass bei vielen kulturellen und religiösen Festen das Licht eine besondere Rolle spielt, und die Hoffnung darauf, dass das Licht über die Dunkelheit siegt. Auch das gegenseitige Beschenken und gemeinsame Feiern und Essen ist Bestandteil vieler der besprochenen Feste.



Am Nachmittag schauten wir gemeinsam den Film „Die Schwimmerinnen“ der die wahre Geschichte der Schwestern Yusra und Sarah Mardini erzählt, die vor dem Krieg in Syrien geflüchtet sind. Yusra Mardini Traum war es, als Schwimmerin bei den Olympischen Spielen zu starten - was sie schließlich auch schaffte. Der Film wurde ausgewählt da er stark auf verbindende Elemente zwischen verschiedenen Kulturen setzt und diese neben den Unterschieden hervorhebt. Ganz nach dem Motto: „Große Träume verbinden und zusammen ist vieles möglich.“

Freitag: gemeinsames eislaufen

Da der Donnerstag in der Projektwoche ein Feiertag war springen wir von Mittwoch auf Freitag und schließen unsere Projektwoche mit einem gemeinsamen Ausflug auf die Eislaufbahn ab. Zum Ende der Projektwoche sollte ein lustvolles, gemeinsames Erlebnis geschaffen werden an dem alle teilhaben können. Egal ob man gut eislaufen kann oder nicht, als Team haben es alle auf das Eis geschafft. Dies stärkte den Gemeinschaftssinn der Gruppe, hatte einen großen Spaßfaktor und schaffte einen schönen, verbindenden Abschluss für unsere Projektwoche.

